

Pressemitteilung KoBa Harz, 05.08.2020

Bundesregierung veröffentlicht erste Förderrichtlinie für das Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“

Der Start in die Berufswelt ist für junge Menschen ein wichtiger Schritt im Leben. Ein Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf ist nach wie vor eine gute Grundlage für ein erfolgreiches Berufsleben und eine finanziell abgesicherte Zukunft.

Im Ausbildungsjahr 2020/2021 stehen nicht nur zukünftige Auszubildende corona-bedingt vor ungewohnten zusätzlichen Herausforderungen, wenn es darum geht eine passende Ausbildungsstelle zu finden. Auch die Ausbildungsbetriebe zeigen sich verhalten, ob sie in diesem Jahr Fachkräftenachwuchs ausbilden und bestehende Verträge fortführen können.

Damit diese Unsicherheit später den Fachkräftemangel nicht noch verstärkt und die berufliche Zukunft junger Menschen gefährdet wird, wurde das Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ von der Bundesregierung im Juni 2020 beschlossen. Ziel ist es, Ausbildungsplätze auch in der Krise zu schützen und das bisherige Ausbildungsniveau bundesweit aufrecht zu erhalten, begonnene Berufsausbildungen fortzuführen und neue Ausbildungskapazitäten zu schaffen. Mit der neuen Förderrichtlinie ist unter anderem eine Ausbildungsprämie für kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 249 Mitarbeitern vorgesehen, die ab dem 01. August 2020 zusätzliche Ausbildungsstellen schaffen oder das bisherige Niveau aufrecht erhalten. Auch Betriebe die derzeit von Kurzarbeit betroffen sind, sollen so finanziell unterstützt werden, die Ausbildungsaktivitäten fortzusetzen. Weitere ausführliche Informationen sind auf der Webseite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung nachzulesen.

„Junge Menschen, die in Bedarfsgemeinschaften leben und die von der KoBa Harz betreut werden, benötigen auf dem Weg in das Berufsleben oft zusätzliche intensive Unterstützung. Ohne Hilfe laufen diese jungen Menschen bedingt durch Corona-Pandemie Gefahr, keine Ausbildungsstelle zu finden. Das Team der Ausbildungsvermittlung steht kompetent mit Rat und Tag zu Seite. In Halberstadt, Wernigerode und Quedlinburg stehen je eine Fallmanagerin –Ausbildung und ein Jobcoach als Ansprechpartner zu den gewohnten Öffnungszeiten nach vorheriger Terminabsprache zur Verfügung, erläutert Anita Denecke, Fachbereichsleiterin aktive Leistungen der KoBa Harz. Sie hofft, dass viele Schulabgänger, die sich in Betreuung der KoBa Harz befinden, vom Bundesprogramm profitieren und in eine Ausbildung starten können. Federführend für die Umsetzung der neuen Förderrichtlinie ist die Bundesagentur für Arbeit betont Denecke und lobt die enge Zusammenarbeit mit den dortigen Kollegen.

Pressekontakt KoBa Harz:

Pressestelle KoBa Harz

Tel.: 03943 58 – 3234 | Fax: 03943 58 – 3040 | E-Mail: presse@koba-jobcenter-harz.de